



Die aktuelle Entwicklung in der Sozialhilfe führt zu mehr Entrechtung und sozialer Ungerechtigkeit für Armutsbetroffene in der Schweiz

**Veranstaltung der IG Sozialhilfe zum internationalen Tag gegen Armut
Samstag, 17. Oktober 2015, 17.00 Uhr**

Kurt Wyss, Soziologe, Zürich
Dr. Natalie Benelli, Soziologin, Solothurn
Branka Goldstein, Präsidentin IG Sozialhilfe, Zürich

Kafi Klick, Gutstrasse 162, 8055 Zürich
Bus 67 und 89 bis Im Gut
Eintritt frei – Kollekte



Der 17. Oktober wurde 1992 durch die UNO-Generalversammlung zum internationalen Tag gegen Armut und Ausgrenzung erklärt.
Armut verletzt die Menschenrechte!

Leben bedeutet mehr als überleben, auch für Armutsbetroffene!

Solange sich die soziale Ungerechtigkeit und strukturelle Gewalt im Sozialen verschärft, die sozialen Kinder- und Menschenrechte nicht verwirklicht sind, bleiben Armutsbetroffene von der demokratischen Teilhabe an unserer Gesellschaft ausgeschlossen. Zur Überwindung der Armut braucht es individuell angepasste, selbstbestimmte Unterstützung. Dafür sind zusätzliche Millionen nötig, damit die ganze Gesellschaft nicht auseinander bricht. Wer dies nicht erkennt und danach handelt, leistet der Fremdenfeindlichkeit und faschistoidem Gedanken-gut Schützenhilfe.

Die IG Sozialhilfe wehrt sich seit über zwanzig Jahren gegen Armut, soziale Missstände, Ausbeutung, Erniedrigung und Entrechtung der Armutsbetroffenen und für einklagbare soziale Rechte in der Schweiz.

Veranstaltungsprogramm

16.30 Türöffnung

17.00 Veranstaltungsbeginn

Branka Goldstein: Begrüssung und Moderation

**Dr. Natalie Benelli: Arbeit ohne Lohn:
Zur Zwangsbeschäftigung Erwerbsarbeitsloser in der Schweiz**

**Kurt Wyss: Noch mehr Behördenwillkür beim Existenzminimum:
Zur Revision in der Sozialhilfe per 1. Januar 2016**

18.00 Pause

18.15 Diskussion

19.00 Nachtessen

21.00 Ende der Veranstaltung

Armut beinhaltet strukturelle Gewalt, Ausbeutung und Unterdrückung!

IG Sozialhilfe
Postfach 1566, 8032 Zürich
079 343 66 43
ig-sozialhilfe@gmx.ch
www.ig-sozialhilfe.ch



Verein zur Verwirklichung der Menschenrechte für Armutsbetroffene in der Schweiz

Die IG Sozialhilfe wurde vor über 20 Jahren gegründet und ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein, steht aber klar auf der Seite der Armutsbetroffenen. Zur Weiterführung unserer Arbeit sind wir dringend auf Ihre Spende angewiesen! Unterstützt uns politisch und materiell!

PC 80-47672-7, IG Sozialhilfe, Postfach 1566, 8032, Zürich